

# Katagami

## Potenzial traditioneller Muster

Das auf das Bauteil bezogene Ornament erhält durch computergesteuerte Herstellungstechniken einen neuen Stellenwert und neue Einsatzmöglichkeiten. Die Katagamis, von denen das Textilmuseum St. Gallen eine bedeutende Sammlung besitzt, bilden dazu eine äusserst interessante und inspirierende Ausgangslage. Es handelt sich dabei um Textilfärbeschablonen, die für das Bedrucken japanischer Textilien Verwendung fanden und die z.T. sehr aufwändige ornamentale Muster besitzen. Im heutigen Bauteilmarkt kommen immer mehr Produkte zum Einsatz bei denen eine frei zu gestaltende Oberflächenerscheinung durch die neuen Fertigungstechniken möglich und trotz hohem Kostendruck wirtschaftlich tragbar wird. Bekannt sind dabei vor allem Verkleidungselemente (Balkonbrüstungen, Fassadenelemente) aber auch Oberflächen von Boden- und Wandbelägen, wo CNC-behandelte Gestaltungen zum Tragen kommen. Erstaunlich wenig wird fundiert darüber nachgedacht, welchen Stellenwert eigenständige Ornamente für die Gestaltung solcher Oberflächen haben könnten. Damit ergibt sich eine ganze Palette von Einsatzmöglichkeiten, die sowohl in der Forschung wie auch in der Anwendung ein grosses Potenzial aufweisen.

**Umsetzungspartner:** Textilmuseum St. Gallen / **Forschungspartner:** Hochschule Luzern Dept. Technik & Architektur, Forschungsgruppe Material Struktur Energie in Architektur / Hochschule Luzern Dept. Design & Kunst, Forschungsgruppe Produkt & Textil / **Finanzielle Unterstützung:** Hochschule Luzern